Inhalt

I. Neuerungen/Änderungen/Fehlerbeseitigungen seit 12.5 Seite-2

II. Vorgehensweise zur **Durchführung des Updates 12.58** Seite-9

III. SOFTLOK auf Computern ohne Co-Prozessor Seite-10

IV. SOFTLOK-Dateien Seite-11

I. Neuerungen/Änderungen/Fehlerbeseitigungen seit 12.5

Neuerungen in SOFTLOK 12.58

Reduzierung der angezeigten Fehlermeldungen (nur für Intellibox und Twin-Center-Version)
Es gibt Betriebszustände, in denen die IB eine Fehlermeldung erzeugt, die dann auch von SOFTLOK angezeigt wird. Gelegentlich sind diese Meldungen aber grundlos. Natürlich stört eine grundlos angezeigte Fehlermeldung am Bildschirm. Der Anwender wird dadurch verunsichert. Jetzt werden diese Meldungen nicht mehr angezeigt. Wer dennoch alle Meldungen bekommen möchte, kann diese Meldungen in SOFTLOK bei den Anlagendaten/Einstellungen/Schnittstellendaten wieder aktivieren.

Nur für TRIX-SELECTRIX-Version
Seit SOFTLOK 12.54 kann die Selectrix-Version zusätzlich auch eine Tams-RedBox ansteuern, damit Sie mit DCC-Loks bis zu 15 Lok-Funktionen ansprechen können. Die Freischaltung dieser Programm-Ergänzung kostet einmalig 150,- Voraussetzung: SOFTLOK 12.58 ist bereits installiert.
Ab sofort können Sie mit der TRIX-Demoversion (12.58 oder höher) diese neue Steuerungs-möglichkeit kostenlos testen.

Erweiterung der Alarmfunktion (für alle Steuerungen)
Die Alarm-Funktion wurde erweitert. Zusätzlich wird nun auch bei "Lok-Stopp" Alarm ausgelöst.
Das sind nun die möglichen Alarm-Auslöser:
- Betätigung eines Stopp-Kontakts
- Betätigung eines Block-Verriegelungs-Kontakts
- Betätigen von Lok-Stopp
- Auslösen der Zeit-Überwachung

Neuerungen in SOFTLOK 12.57

Programm-Optimierung
Bis zur Version 12.56 war SOFTLOK - bedingt durch die neuen Funktionen - immer etwas größer geworden. Bei einigen SL-Anwendern führte das zu Problemen.
In 12.57 wurde SOFTLOK - bei gleicher Funktionalität - auf geringeren Speicherplatzbedarf optimiert.

Änderungen in der Gleisbild-Steuerung
Die in der Version 12.56 geänderte Darstellungsfarbe für die "Sonder-Signale" ***Schalter*** hat sich als nicht optimal erwiesen. Die Darstellungsfarben für den Schalter wurden erneut optimiert.

Die grafische Darstellung der **Weichensymbole** wurde optimiert. Jetzt sind Weichen im Gleisbild sofort als "Weichen" erkennbar. Die Farb-Darstellung wurde optimiert: Der nicht gestellte Fahrweg wird nun Rot dargestellt anstatt einfach nur etwas dunkler.

Gleisbild-Editor
Im Menü-Aufbau des Gleisbild-Editors wurden kleine Fehler beseitigt.

Neuerungen in SOFTLOK 12.56

Optimierung der Zeit-Überwachung und des Alarm-Verhaltens

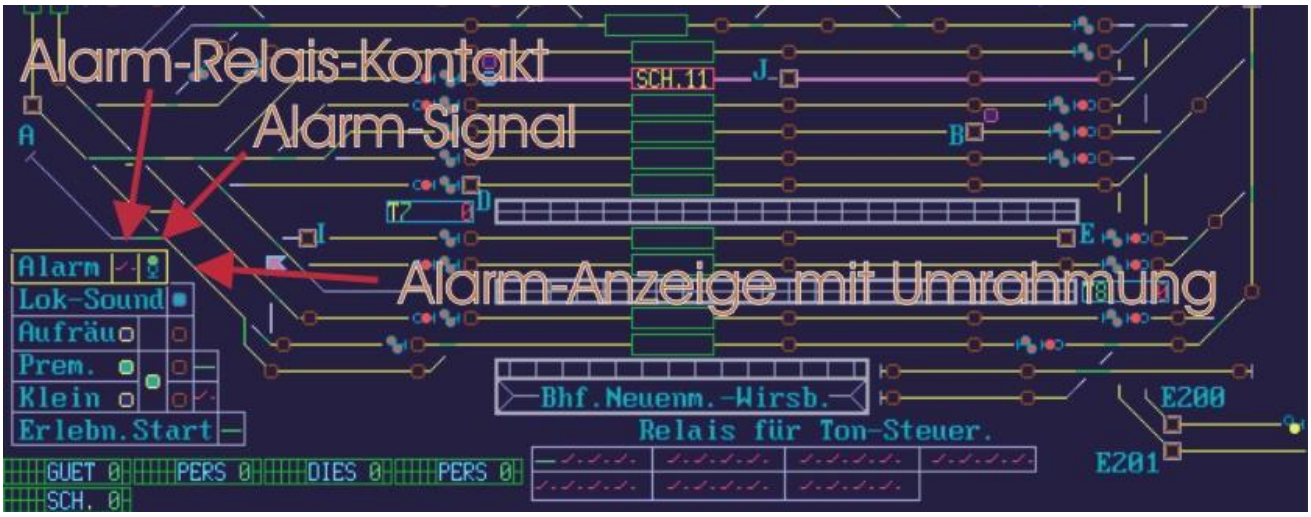
Wenn die Zeit-Überwachung angesprochen hatte, dann zeigte SOFTLOK bisher lediglich ein Meldungs-Fenster mit Anzeige der den Alarm auslösenden Schrittkette mit Schritt-Nr.
Jetzt können Sie zusätzlich das Gleisbild benutzen, um den "festhängenden" Zug auf der Anlage zu finden. Der Kontakt (grün umrandet), der von der Schrittkette nicht in der vorgegebenen Zeit erreicht wurde - warum auch immer - dieser "grüne" Kontakt ist nun zusätzlich innen rot ausgefüllt. So lässt sich der festsitzende Zug auf der Anlage leicht lokalisieren und Sie wissen dann, wo genau auf der Anlage Sie eingreifen müssen.

Wie die Alarm-Funktion zu aktivieren ist (Not-Halt-Parameter in der Datei S88.INT), das wurde jetzt neu geregelt. Die Beschreibung aller Möglichkeiten des Not-Halt-Parameters im Kapitel-6.4 des Handbuchs wurde aktualisiert.

Zur Erinnerung: Alarm kann ausgelöst werden, wenn ein Stopp-Kontakt betätigt wurde oder wenn die Zeit-Überwachung angesprochen hat. Im SOFTLOK-Handbuch gibt es nun den neuen Abschnitt 6.10 zum Thema "**Alarm-Funktionen**".

Neu: Bei Alarm-Auslösung wird nicht nur das Signal mit der höchsten Nummer als Alarm-Signal von grün auf rot geschaltet, sondern zusätzlich wird auch der Block mit der höchsten Nummer von SOFTLOK belegt (Anwender-Block).
Nach Ende des Alarms wird dieser Block wieder freigegeben. Mit den Block-Linien dieses (höchsten) Blocks können Sie im Gleisbild eine Umrahmung erstellen, die den Alarm-Zustand ganz deutlich sichtbar werden lässt.

Hier ist der Alarm noch aus.



Hier ist der Alarm an.

Wenn Sie die neue Relais-Karte eingebaut haben und wenn Sie die Alarm-Funktion über den "Not-Halt-Parameter" in der Datei S88.INT aktiviert (eingeschaltet) haben, dann wird bei Auslösen eines

Alarms zusätzlich zum Alarm-Signal auch das höchste Relais eingeschaltet (Relais zieht an). Damit lässt sich der Alarm noch wesentlich schneller nach draußen melden, weil es keine Schalt-Verzögerungen durch das Digitalsystem gibt.

Verbessertes Verhalten bei den Blockstrecken-Verriegelungskontakten
Seit SOFTLOK 12.51a können Sie die per Mausklick auf den rot/gelb blinkenden Blockstrecken-Verriegelungskontakt eine Blockzuteilung erzwingen, obwohl der ausgelöste blinkende Verriegelungskontakt die Zuteilung eines angeforderten Blocks verhindert.
Jetzt können Sie bei Bedarf auch auf den angeforderten Block (violette Block-Box) klicken und damit nicht nur die Block-Anforderung zurücknehmen (das ging vorher auch schon), sondern der rot/gelb blinkende Verriegelungskontakt wird durch den Maus-Klick auf die violette Block-Box wieder zum "normalen" Kontakt (ohne rotes Blinken) zurückgestuft.

Farb-Änderung bei den Schaltern in der Gleisbild-Steuerung
Da Schalter auf der Anlage Üblicherweise keine Signale sind wurden die Farben des offenen/ geschlossenen Schalters geändert nach: dunkel-Magenta/hell-Magenta. Das ermöglicht eine bessere optische Unterscheidung zwischen Schalter und Signal.
Fehlerbeseitigung im Gleisbild-Editor:
Beim Drehen eines Gleisbildes konnten Signale teilweise in einen Bereich platziert werden, der außerhalb des Bildes lag. Das führte dann zum Absturz! Dieser Fehler ist nun behoben.

Neuerungen in SOFTLOK 12.55
Farb-Optimierung im Gleisbild
In der Gleisbild-Steuerung wurden bei den Schriften und Lok-Boxen einige Farben optimiert zur besseren Lesbarkeit des Gleisbildes.

Neuerungen in SOFTLOK 12.54

Einsatz von PC-Relais-Karten möglich:
Ab sofort unterstützt SOFTLOK nicht nur die hinlänglich bekannten PCI-Rückmeldekarten, sondern auch PCI-Ausgabekarten mit 16 oder 32 Relais-Ausgängen.
Damit können Sie sehr Zeit-genaue Ausgaben ohne Digitalsystem vornehmen, weil die schwankende Beschäftigungs-abhängige Zeitverzögerung durch das Digital-System entfällt. Weiterer Vorteil der Relais-Karte:
Ausgaben über die Relais-Karte entlasten das Digitalsystem. Die Relais können über eine Schritt-kette angesteuert werden (Kommando-R) oder über die Status-Steuerung. Zusätzlich können Sie jedem der maximal 32 Relais eine Signal-Nr. zuordnen.
So können Sie die Relais-Zustände (ein/aus) z.B. über das Signal-Symbol "Schalter" auch im Gleisbild darstellen und sogar auch steuern. Sie klicken auf das betreffende Signal im Gleisbild und damit wird das zugehörige Relais geschaltet. Diese manuelle Steuerungsmethode ist besonders in der Test-Phase von Bedeutung.

Nur für TRIX-SELECTRIX
Auf Wunsch kann zusammen mit SELECTRIX - oder auch ganz alleine - **ein TAMS-System als zusätzliches Lok-Steuerungssystem** eingesetzt werden. Wenn Sie vorhandene Loks auf DCC-Lok-Decoder umrüsten, dann können Sie ab sofort 15 Lok-Funktionen über SOFTLOK ansteuern.
Diese neue Funktion ist kostenpflichtig. Bei Bedarf bitte den Upgrade-Preis erfragen.
Auf DCC-Strecken können die TRIX-Besetztmelder allerdings nicht genutzt werden. Rückmeldungen sind dann ausschließlich über die SOFTLOK-PC-Rückmeldekarte möglich. Alle Schalt-Kommandos werden nach wie vor über das oder die vorhandene(n) Selectrix-System(e) ausgegeben.

Hinweis: Wenn Sie mit 2 Lok-Systemen fahren, also 1 Tams-System für DCC-Loks und 1 Selectrix-System für Trix-Loks, dann können Sie jede Lok-Adresse nur einmal vergeben, obwohl es 2 elektrisch getrennte Lok-Systeme sind. Ist beispielsweise die Lok-Adresse-1 bereits bei Trix belegt, dann kann diese Adresse bei DCC nicht noch einmal benutzt werden (und umgekehrt). Für den 2-Lok-System-Betrieb empfiehlt es sich, die DCC-Lokadressen +100 zu verwenden, also z.B. Adresse 101 anstatt 01.

Verbesserung bei der Eingabe der Lok-Wartungsdaten
Jetzt wird bei den Lok-Wartungsdaten zusätzlich zur Lok-Nr. auch die Lok-Bezeichnung (Lok-Name) angezeigt. So sehen Sie, dass Sie die Wartungsdaten auch tatsächlich für die von Ihnen vorgesehene Lok eingeben.

Die Eingabe der Lok-Wartungsdaten wurde optimiert

Optimierung für die PC-Kopplung

Die Datenübertragung zwischen den PCs wurde optimiert

Falscher Kommentar-Text bei "Beginn Gleisfreisuche" wurde beseitigt

Falsche Berechnung des für die jeweilige Lok aktuell gültigen Hoechst-Fahrwertes (in Abhängigkeit des eingestellten Lok-Protokolls) wurde korrigiert

Fehlerbeseitigung in den Gleisbild-Editoren:
Bei der Eingabe von **LINIE**n konnte es zum Programm-Absturz kommen. Dieser Fehler wurde nun beseitigt.

Neuerungen in SOFTLOK 12.52

Optimierung der Ablaufgeschwindigkeit
Bei der Entwicklung der neuen Funktionen in SOFTLOK 12.51 war das Programm im Ablauf langsamer geworden. Jetzt wurde SOFTLOK im Hinblick auf die Ablaufgeschwindigkeit optimiert, so dass es wieder genauso schnell läuft, wie zuvor SOFTLOK 12.5.

Neuerungen in SOFTLOK 12.51a

Neuerung bei den Lok-Wartungs-Daten
Im Eingabe-Menü der Lok-Daten > Lok-Wartungs-Daten wird die Zeile mit der aktuell erreichten Lok-Laufzeit jetzt in unterschiedlichen Farben dargestellt:

Dunkel-Rot	**>>**	**aktuelle Loklaufzeit >= 150% vom Wartungsinterv.**	**Wartung sofort**
Hell-Rot	**>>**	**aktuelle Loklaufzeit >= 100% vom Wartungsinterv.**	**Wartung jetzt**
Gelb	**>>**	**aktuelle Loklaufzeit >= 95% vom Wartungsinterv.**	**Wartung bald**
Grün	**>>**	**aktuelle Loklaufzeit < 95% vom Wartungsinterv.**	**keine Wartung**
Dunkel-Weiß	>>	kein Wartungsintervall für diese Lok eingegeben	keine Wartung

Genau so werden nun auch die Lok-Boxen im Gleisbild dargestellt, mit 1 Ausnahme:
Dunkel-Blau >> kein Wartungsintervall für diese Lok eingegeben keine Wartung

Neue Funktion bei den Blockstrecken-Verriegelungskontakten:
Aufhebung der Block-Verriegelung per Mausklick
Wenn ein Blockstrecken-Verriegelungskontakt angesprochen hat, wenn also die Weiterfahrt eines Zuges nicht möglich ist, weil der benötigte Block wegen eines betätigten Verriegelungs-Kontaktes von SOFTLOK nicht zugeteilt werden kann, dann war bisher eine manuell ausgelöste Weiterfahrt des Zuges nur sehr schwer möglich.

Ab sofort können Sie einen ausgelösten Blockstrecken-Verriegelungskontakt (blinkt rot/gelb) per Mausklick vorübergehend deaktivieren.
Der ausgelöste Verriegelungskontakt kann nach dem Mausklick die Block-Zuteilung nicht länger verhindern. Der Block wird zugeteilt. So ist durch diesen manuellen Eingriff (ein einfacher Mausklick) die Weiterfahrt des Zuges wieder möglich.
Beachte: Bei der nächsten Fahrt an gleicher Stelle bei vergleichbarer Situation wird dieser Zug allerdings erneut hängen bleiben. Prüfen Sie, ob der auslösende Verriegelungskontakt tatsächlich für diesen Block als Verriegelungskontakt eingetragen werden darf/muss?
Gegebenenfalls sollten Sie den Eintrag dieses Kontaktes als Verriegelungskontakt für diese Blockstrecke (wieder) löschen.
Wenn der Kontakt wegen eines technischen Defekts dauerhaft anzeigt, obwohl der Kontakt definitiv nicht belegt ist, dann sollten Sie dieses technische Problem beheben.

Neuerungen in SOFTLOK 12.51

Neue Möglichkeiten bei der manuellen Lok-Steuerung über Smartphone
Bisher konnte man schon eine in SOFTLOK eingetragene Lok auch über den Slave-PC manuell steuern (fahren) mit allen Funktionen. Mit der nun fertig gestellten Smartphone-App und mit dem dazu erforderlichen SL-Server kann SOFTLOK mit sehr vielen Funktionen über das Smartphone fern-gesteuert werden. Das manuelle Lok-Steuern steht dabei im Vordergrund.
Damit Sie beim Mitlaufen mit der Lok und bei gewünschten Geschwindigkeits-Änderungen nicht ständig auf das Smartphone schauen müssen, wurden jetzt für alle in SOFTLOK eingetragenen Loks die so genannten **Standard-Fahrstufen** (1...3) eingeführt. Für jede Lok gibt es nun 3 Fahrwerte (für langsames, mittel-schnelles und schnelles Fahren).
Mit jeder Button-Betätigung am Smartphone gibt SOFTLOK den nächsten Standard-Fahrstufenwert an die zu steuernde Lok aus. So genügen 3 Betätigungen am Smartphone, um eine Lok aus dem Stand auf das vorgesehene Strecken-Tempo zu bringen. Beim Anhalten der Lok geht das genauso.
Das ist ein sehr komfortables Lok-Steuern.
Selbstverständlich kann die Lok-Geschwindigkeit zusätzlich auch um einzelne Fahrstufen verändert werden. Ganz so, wie Sie es gerade benötigen.
SOFTLOK ermittelt die Standard-Fahrstufen selbst für jede Lok anhand der maximalen Anzahl Fahrstufen einer jeden Lok. Selbstverständlich können Sie diese vorgeschlagenen Standard-Werte nachträglich jederzeit bei den Lok-Daten ändern und so Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen.

SOFTLOK bietet ja schon immer eine Fülle an Möglichkeiten für die automatische Anlagensteuerung, aber nun wurde auch die Qualität der manuellen Steuerung auf ein neues Niveau gehoben.

Änderung in SOFTLOK 12.5k

Fehlerbeseitigung bei der Geschwindigkeitsvorgabe der manuellen Lok-Steuerung
Die in der Lok-Geschwindigkeits-Anpassung eingestellten Korrekturwerte wurden nicht immer korrekt berücksichtigt.

Änderung in SOFTLOK 12.5i

Fehlerbeseitigung Status-Steuerung Unter *Display Ketx* wurden nicht immer alle von der angegebenen Kette tatsächlich belegten Blöcke angezeigt.
Fehlerbeseitigung Block-Verarbeitung Block-0 reagierte nicht auf Betätigung eines Verriegelungs-Einganges.
Optimierung bei der PC-Kopplung
- Bestimmte Anlagen-Daten-Kombinationen konnten einen Fehler bei der Datenübertragung erzeugen, obwohl die Daten zulässig waren.
- Die Daten beim Start von SOFTLOK bzw. beim Start der Automatik wurden verdichtet
  => geringere Übertragungszeiten.

Änderung in SOFTLOK 12.5h

Neuerung im Schrittketten-Editor Über den Menüpunkt "*Extras*" ist die Darstellung eines Leerschrittes nun einstellbar: "B" "V" oder "-" "-"
Fehlerbeseitigung: Nach "*Automatik weiterführen mit initialisieren*" wurden nicht immer alle erforderlichen Schaltungen ausgeführt.
Fehlerbeseitigung: Bei "*Anlagendaten/Lokdaten*": Die Menü-Punkte "*Einfügen/Löschen /Wartungsdaten*" waren noch nicht vollständig auf die neuen 3-stelligen Lok-Nummern umgestellt. Das ist nun der Fall.
Nur für TAMS in Verbindung mit dem SOFTLOK-PC-Digitalsystem zum Schalten: Fehlerbeseitigung:
In der Adress-Übersichtstabelle (*Anlagendaten/Einstellungen*) wurden die Weichen und Signale, die für das SOFTLOK-PC-DIGItalsystem (System-2) eingetragen waren, nicht mehr aufgelistet.

Änderung in SOFTLOK 12.5g

Optimierung der PC-Kopplung Wenn Sie mehr als 1 Slave-PC einsetzen: Änderungen an einem Slave-PC werden nun nicht nur am Master-PC angezeigt, sondern auch an allen anderen Slave-PCs.

Fehlerbeseitigung in der Adress-Belegungsliste (*Anlagendaten-Einstellungen*)

Lok-Nummern > 99 konnten ggf. fehlerhaft dargestellt werden.

Änderung in SOFTLOK 12.5f

Fehlerbeseitigung in Status-Steuerung Bei *Status/Änderungen > Alle Blockstrecken* konnte die angezeigte Kettenbelegung einer Blockstrecke fehlerhaft sein.

Änderung in SOFTLOK 12.5e

Fehlerbeseitigung beim Ketten-Initialisieren Beim wiederholten Initialisieren wurde Kette-0 nicht mit initialisiert. Das konnte dazu führen, dass alle Nebenstarts plötzlich an waren und alle Züge automatisch losfuhren.

Änderung in SOFTLOK 12.5d

Fehlerbeseitigung bei *Dateitransfer-Datensicherung* Bei "***Dateitransfer > Sicherung > 11 SOFTLOK Arbeitsverzeichnis aufräumen***" konnte es beim wiederholten Aufruf zum Programm-Abbruch kommen.

Nur für Märklin: S88 funktionieren nicht immer

Beim Einsatz von 2 Digitalsystemen (Fahren und Schalten getrennt) und beim Einsatz von S88 als Rückmelder wurden die S88 nicht mehr ausgelesen. Dieser Fehler ist nun behoben.

Änderung in SOFTLOK 12.5c

Fehlerbeseitigung in Status-Steuerung Bei Status/Änderungen waren die angezeigten Werte u. U. nicht korrekt formatiert.

Änderung in SOFTLOK 12.5b

Fehlerbeseitigung beim Initialisieren Ein aufmerksamer Anwender hat es entdeckt: Beim Initialisieren - z.B. vor Beginn der Automatik - wurden von System-1 (und nur von System-1) nicht alle (oder gar keine) Weichen geschaltet. Für einen sicheren Zugbetrieb ist das ohne Bedeutung, aber die Initialisierung sollte trotzdem korrekt funktionieren!

Fehlerbeseitigung in den Gleisbild-Editoren

Hier gab es bei den neuen Menüpunkten "*Gleisbild-Elemente auflisten*" und "*Gleisbild exportieren/ importieren*" noch ein paar Text-Verschiebungen bei den Meldungs-Fenstern.

Verbesserung in SOFTLOK 12.5a:

Neuerung im Schrittketten-Editor: Die in 12.5 eingeführte neue Schriftfarbe für die Kommentar-Texte wurde als zu dunkel bzw. schlecht lesbar empfunden. Jetzt kann die Farbe der Kommentar-Texte nach dem Gefallen des Anwenders eingestellt werden im Menüpunkt: "*Extras*".

Nur für Intellibox & TwinCenter

Fehlerbeseitigung: Ein nach der Entwicklungsphase vergessener Print-Befehl (Test-Ausdruck) führt dazu, dass sich SOFTLOK nach einem Stellbefehl an die Anlage aufhängt, weil kein DOS-Drucker angeschlossen ist. Dieser Fehler ist jetzt beseitigt. Sorry für die evtl. entstandenen Umstände.

II. Vorgehensweise zur Durchführung des Updates 12.58

Aktuelle Version 12.58 vom 25.03.2020

Achtung! Die hier angebotenen Updates funktionieren nur mit einer bereits installierten **SOFTLOK 12.5** Vollversion. Dieses Update funktioniert **nicht** mit älteren Vollversionen und **nicht** mit früheren Demo- oder Miniversionen. Wenn Sie dieses Update in eine ältere SOFTLOK-Installation einspielen, dann können die vorhandenen Daten beschädigt werden und sind dann ggf. verloren!

1. **Komplettsicherung Ihres aktuellen SOFTLOK-Verzeichnis** auf der Festplatte z.B. => in das Verzeichnis **C:\SL-SAVE**
   Unter Windows geht das z.B. mit dem **Windows-Explorer**.
   Unter DOS geht das mit dem DOS-Befehl **COPY C:\SL*.* C:\SL-SAVE**
   Ab SOFTLOK 11.0 können Sie das auch ganz bequem mit den neuen **Datei-Sicherungs-funktionen** machen.

2. **Download** der „richtigen" Version in ein leeres Verzeichnis (z.B. C:\A) auf Ihrem Internet-PC.

Programm-Auswahl	Update-Datei	Update 12.58
FMZ-Update 12.58	**fmz-upda.exe**	für **Fleischmann FMZ**
Intellibox-Update 12.58	**int-upda.exe**	für **Intellibox + Twin-Center**
Lenz-Update 12.58	**len-upda.exe**	für **Lenz Digital Plus**
Märklin-Update 12.58	**mae-upda.exe**	für **Märklin/Arnold/Elektor/Intellibox-I**
Tams-Update 12.58	**tam-upda.exe**	für **Tams EasyControl/RedBox**
Trix-Update 12.58	**tri-upda.exe**	für **Trix Selectrix**

3. **Kopieren** der Update-Datei in Ihren Steuerungs-PC in das SOFTLOK-Verzeichnis auf der Festplatte (z.B. **C:\SL**).

4. **Starten** Sie das heruntergeladene Programm im SOFTLOK-Verzeichnis durch Aufruf des Datei-Namens, z.B. **mae-upda**
   Damit werden alle darin gepackten Dateien entpackt.

5. **Verifizieren**:
   Stellen Sie sicher, dass Sie das neueste SOFTLOK-Update herunter geladen haben. Dazu lassen Sie sich das Datum aller soeben entpackten Dateien anzeigen.

   Folgende Dateien gehören zum aktuellen **Update 12.58**:

- **LIESMICH.TXT** Alle Neuerungen und Ergänzungen in 12.58
- **SL.EXE** SOFTLOK-Datei
- **SLA.EXE** SOFTLOK-Datei
- **SLAN.EXE** SOFTLOK-Datei (kein Co-Prozessor erforderl.)
- **LK_FILEX.EXE** SOFTLOK-Unterprogramm
- **LK_ABLPR.PBC** SOFTLOK-Unterprogramm
- **LK_ANLDA.PBC** SOFTLOK-Unterprogramm
- **LK_BLOCK.PBC** SOFTLOK-Unterprogramm
- **LK_GLED1.PBC** SOFTLOK-Unterprogramm
- **LK_GLED2.PBC** SOFTLOK-Unterprogramm

Unter Windows lassen Sie sich die Dateien mit dem **Windows-Explorer** anzeigen.
Unter DOS geht das mit dem DOS-Befehl **DIR C:\SL*.EXE**

=> Es werden Ihnen alle EXE-Dateien im **SOFTLOK**-Verzeichnis angezeigt einschließlich Datei-Größe und Datei-Datum. Alle Dateien müssen das gleiche Datum haben, nämlich das Datum des aktuellen Updates. Ist das nicht der Fall, dann müssen Sie die Prozedur mit Download und Entpacken wiederholen.
In allen SOFTLOK-Programmteilen wird die Programm-Version angezeigt, z.B. 12.58. So sehen Sie sofort, ob das durchgeführte Update korrekt und vollständig durchgeführt wurde.

6. Jetzt können Sie **SOFTLOK 12.58** wie gewohnt starten.

III. SOFTLOK auf Computern ohne Co-Prozessor

Um Kosten zu sparen entwickeln die Computer-Hersteller vermehrt Computer (in erster Linie Laptops, z.B. DELL D630), die keinen eingebauten mathematischen Co-Prozessor mehr haben. Jetzt muss der eigentliche Prozessor die Mathematik, die SOFTLOK benötigt, eben mit erledigen. Damit das möglich ist, müssen Sie eine spezielle SOFTLOK-Variante benutzen. Diese Variante steckt im Programm SLAN.EXE.
Wenn Sie SOFTLOK auf Ihrem Laptop bzw. Notebook nicht starten können, dann verwenden Sie die Programm-Variante **SLAN.EXE** anstatt SLA.EXE.

Kopieren Sie dazu (z.B. mit dem Windows-Explorer) das Programm
SLAN.EXE => **SLA.EXE**

Unter DOS geht das wie folgt:
COPY C:\SL\SLAN.EXE C:\SL\SLA.EXE

Wenn Sie SOFTLOK wie gewohnt starten können, dann benötigen Sie das Programm SLAN.EXE nicht und können es bedenkenlos löschen.

Datensicherung mit SOFTLOK
Zur Datensicherung gibt es ab SOFTLOK 11.0 erstmalig eingebaute Menüpunkte, so dass die bisher verwendeten Batch-Prozeduren DISK.BAT, DISK-DAT.BAT, DISK-PGM.BAT, RET.BAT, ... künftig nicht mehr benötigt werden.

IV. SOFTLOK-Dateien

1) Dateien *.EXE (7 Dateien)
- DELAY.EXE
- FORMATF.EXE
- LHA.EXE
- LK_FILEX.EXE
- SL.EXE
- SLA.EXE
- SLAN.EXE

2) Dateien *.PBC (5 Dateien)
- LK_ABLPR.PBC
- LK_ANLDA.PBC
- LK_BLOCK.PBC
- LK_GLED1.PBC
- LK_GLED2.PBC

3) Dateien *.INT (11 Dateien)
4) Dateien *.STA (9 Dateien)
5) Dateien *.D25 (16 Dateien + 1 Datei/Schrittkette)
6) Dateien *.G25 (51 Dateien)
7) Dateien *.TXT (3 Dateien)

Hinweis: Diese TXT-Dateien gehören zu SOFTLOK, werden zum Betrieb von SOFTLOK aber nicht benötigt. Sie haben nur informativen Charakter.

- ENTRYNUM.TXT
- LIESMICH.TXT
- REGISTRI.TXT

8a) Fehler-Datei ER*.TXT
Die Fehler-Datei **ER*.TXT** wird von SOFTLOK erzeugt bei einer Fehler- oder Meldungs-Situation. Sie haben nur informativen Charakter und werden zum Betrieb von SOFTLOK nicht benötigt.

8b) Fehler-Dateien PR*.TXT
Die Fehler-Datei **PR*.TXT** wird von SOFTLOK erzeugt, wenn es bei der Datenübertragung zwischen Master und Slave zu einem Datenfehler gekommen ist.

Hinweis: Sie können Ihr SOFTLOK-Arbeitsverzeichnis von vielen nicht (mehr) benötigten Dateien bereinigen und damit eine Datensicherung kompakter machen. Gehen Sie dazu so vor:

Haupt-Menü > Dienstpr. > Datensicherung/Dateitransfer > Menü Datei-Transfer > Sicherung > 11 SOFTLOK-Arbeitsverzeichnis aufräumen (säubern)

Aktivieren Sie den Menüpunkt "11..." und die Säuberung erfolgt automatisch. Sie müssen in keinem Fall den Verlust einer Datei befürchten, die Sie für SOFTLOK noch benötigen.